

==
== Ausschreibung
== von IG BILDENDE KUNST und poolbar-Festival
== Einreichfrist: 19. Mai 2009
==

poolbar kunst wettbewerb:

=====

.KONSUM ALS BÜRGER_INNENPFLICHT .

Das poolbar-Festival und die IG BILDENDE KUNST veranstalten 2009 im Zuge des poolbar-Festivals zum fünften Mal einen offenen Kunstwettbewerb und laden Kunst- und Kulturschaffende aus den Bereichen Bildende Kunst, Medien- und Performancekunst sowie angrenzender Gebiete ein, sich mit Projekten zu beteiligen. Gesucht werden Vorschläge für zwei künstlerische Interventionen.

== "Einsatzgebiete"

.) Altes Hallenbad (unter Berücksichtigung der Notwendigkeiten des poolbar-Festivalbetriebes)

.) Neu gestalteter Eingangsbereich zum Alten Hallenbad (z.B. akustische Installationen und Projektionen für die textile Überspannung des Eingangs-, Kassa- und Wartebereichs entlang des Zugangsweges bis hin zum Haupteingang - siehe <http://www.poolbar.at>)

.) Verbindung von öffentlichem Raum (Parkanlage - Altstadt Feldkirch bzw.) und Festivalgelände, im Idealfall beginnend mit einer Performance auf der Bühne des Feldkircher Weinfestes am 3. Juli und evtl. auch am 4. Juli (vgl. 2008: MidiMarschMusik-Kapelle: Performance auf der Weinfest-Hauptbühne, Marsch mit Musik und Publikum zum Hallenbad, Performance beim poolbar-Festival)

== Thema: .Konsum als Bürger_innenpflicht.

2009 steht ganz im Zeichen der Folgen jener globalen finanztechnischen Konstruktionen, die im Herbst 2009 begonnen hatten, in sich zusammen zu brechen. Staaten wetteifern darum, wer der Wirtschaft die besten Standorte bieten kann - zu Lasten der lokalen Wirtschaft, der Steuerzahler_innen, der Umwelt, der Ethik. Von der Realität der Welt abgekoppeltes Finanzmarketing hatte solides, altmodisches Wirtschaften und das Schaffen von nachhaltigen Werten abgelöst. In Börsen wurde wie in Casinos agiert, immer neue Spiele wurden erfunden, die funktionierten, solange es begeisterte Mitspieler_innen gab. In dieser fiebrigen Phase der Weltwirtschaft konnten schnelle, satte Gewinne verbucht werden.

Nach dem Platzen diverser Blasen finanziert nun die Allgemeinheit die Versuche, den totalen Zusammenbruch der Wirtschaft zu verhindern. Einerseits werden mit Steuergeldern Hilfspakete für marode Unternehmen geschnürt. Andererseits wird an die Konsumfreude der Menschen appelliert. Welche Wirtschaft künftig floriert, entscheiden die Menschen durch ihre Konsumententscheidungen mit. Konsum, oft in Form von Freizeitbeschäftigung und als Sinnfindungssubstitut, wird als "Bürger_innenpflicht" dargestellt, ist aber auch ein Weltgestaltungsinstrument.

Beim poolbar-Kunst-Wettbewerb soll Konsum nicht "vermiest" werden - das poolbar-Festival existiert nur, weil es u.a. attraktive Konsumgüter anbietet. ".Konsum als Bürger_innenpflicht." soll Thema für die künstlerischen Auseinandersetzungen im Zuge des poolbar-Festivals 2009 sein.

== Budget und sonstige Leistungen

.) Projektbudget: EUR 1.400.- für voraussichtlich zwei Projekte (je EUR 700.- Honorar inkl. Spesen, Fahrtkosten und Produktionskosten).

.) Das poolbar-Festival bemüht sich nötigenfalls um zusätzliches Sachsporing. (Die Verhältnismäßigkeit von Honorar zu Produktionskosten innerhalb des Gesamtbudgets ist selbst abzuwägen.)
.) Gratis Zugang zum Festival für max. zwei ausführende Künstler_innen pro Projekt für die Dauer des Auf- und Abbaus bzw. der Umsetzung (n.V.).
.) kostenlose Nächtigung für die Dauer des Auf- und Abbaus bzw. der Umsetzung (n.V.).
.) Publicity: Projekte, die zur Ausführung gelangen, werden in den Medien des poolbar-Festivals und der IG BILDENDE KUNST vorgestellt und beworben. Außerdem: Intensive Medien- und Öffentlichkeitsarbeit durch das poolbar-Festival.

== poolbar Festival

Das poolbar-Festival ist nicht nur Festival, Wohnzimmer und Club, sondern auch ein Kristallisationspunkt für diverse "Austäuschungen". Kunst ist dabei integraler Teil der Alltagskultur. Neben z.B. Veranstaltungen, Architektur, Grafik, Mode, Diskussions- und Lebenslust stellt "die Kunst" somit eine selbstverständliche (nicht oktroyierte) Komponente des Festivals dar. Der Wettbewerb soll u.a. auch den Effekt haben, Menschen, die (bisher) das poolbar-Festival nicht besucht haben, auf das Thema des Wettbewerbes, auf die künstlerischen Projekte, aber auch auf das poolbar-Festival selber aufmerksam zu machen - diese Funktion sollen logischerweise speziell jene Projekte übernehmen, die in der Altstadt von Feldkirch eine "Brücke" zum Alten Hallenbad herstellen.

.) Informationen zum Festival und den örtlichen Gegebenheiten unter <http://www.poolbar.at>. Spezielle

.) Informationen zum Gebäude (Fotos, Pläne etc.) finden sich unter <http://www.poolbar.at/downloads/Wettbewerb> (eigentlich für den poolbar architektur wettbewerb aufbereitet, aber auch für den kunst wettbewerb nützlich).

== Auswahl der Projekte

Der Vorstand der IG BILDENDE KUNST, Kurator Markus Grabenwöger und die Geschäftsführung des poolbar-Festivals treffen eine Vorauswahl der eingereichten Projekte. Im Rahmen einer öffentlichen Diskussion im Kunsthaus Bregenz werden zwei Sieger_innenprojekte (sowie zwei Nachrücker_innen) ausgewählt und nominiert.

Nicht-selbstausschütterische Projekte werden bevorzugt. Lichtprojektionen und akustische Interventionen werden bevorzugt.

Die Urheber_innen der beiden erstgereichten Projekte werden unmittelbar nach dem Jurybeschluss eingeladen, die Projekte zu konkretisieren. Erst nach Feststellung der Umsetzbarkeit wird das Sieger_innenprojekt definitiv gekürt und umgesetzt. (Andernfalls: Abschlagshonorar von 25% des Budgets und Umsetzung des Nachrücker_innenprojektes.)

Bekanntgabe des/der ausgewählten Projekt/e auf den Websites

<http://www.igbildendekunst.at> und <http://www.poolbar.at>.

== Termine

.) Einreichfrist: 19.5.2009 (Datum des Einlangens)
.) öffentliche Jurysitzung im Kunsthaus Bregenz: 26.5.2009
.) poolbar Festival: 3.7. bis 16.8.2009

== Teilnahme

Konzept bis spätestens 19.5.2009 als PDF per Email an:
markus.grabenwoeger@poolbar.at

=====

= IG BILDENDE KUNST
= Gumpendorfer Straße 10-12
= 1060 Wien
=
= Öffnungszeiten: Di - Fr 13-18 Uhr
=
= Tel +43 (0)1 524 09 09
=
= office@igbildendekunst.at
= <http://www.igbildendekunst.at>
=